

LEIPZIGER

VOLKSZEITUNG

Am 13. September 2018 um 14.00 Uhr hat Herr Hagen Witruk (Geschäftsführer der Gesellschaft für Emaillierung und Oberflächentechnik mbH) zum 120-jährigen Jubiläum des Emaillierwerks, zu einem Betriebsrundgang eingeladen.

Mit Hilfe von Herrn Schmuck und Herrn Böhme (ehemalige Mitarbeiter des Geithainer Emaillierwerks) sowie Herrn Berger und Herrn Streicher (Abteilung Technik der GEO mbH) wurden die über 50 Besucher durch die aktuelle Produktion und die alten, noch vorhandenen Gebäudeteile geführt.

Zusammen mit den derzeitigen Beschäftigten waren es schöne Stunden mit Erinnerungen an Früher und Ausblicken in die Zukunft des Geithainer Traditionsbetriebes.

Fest verabredet wurde, dass sich alle Beteiligten in 5 Jahren, zum dann 125-jährigen Jubiläum, wieder im Emaillierwerk einfinden werden.

Rundgang durchs Gelände vom Emaillierwerk

GEITHAIN. Hagen Witruk, Geschäftsführer der GEO Gesellschaft zur Emaillierung und Oberflächentechnik GmbH, der auf einem Teil des einstigen Areals vom Emaillierwerk produziert, räumt am Donnerstag die Möglichkeit zum Betriebsrundgang ein. Interessenten treffen sich 13.30 Uhr in der Cafeteria des Gymnasiums im Neubaugebiet und melden sich vorher bei Ulrich Böhme an (Telefon 0178/6095002).

Rundgang durchs einstige Emaillierwerk

GEITHAIN. Zwei Dutzend ehemalige Emaillierwerker trafen sich im Juli im Garten des Geithainer Heimatmuseums, um über ihren alten Betrieb zu sprechen. Anlass war das 120. Gründungsjubiläum des Werks. Dem hatte das Museum eine Sonderschau gewidmet. „In Gesprächen wurde der Wunsch geäußert, doch noch einmal das Werk zu besichtigen, in dem mehr als 500 Menschen aus Geithain und der gesamten Region beschäftigt waren“, sagt Ulrich Böhme, der selbst dazu zählt.

Hagen Witruk, Geschäftsführer der GEO Gesellschaft zur Emaillierung und Oberflächentechnik GmbH, der auf einem Teil des einstigen Betriebsareals produziert, räumt am 13. September die Möglichkeit zum Betriebsrundgang ein.

i Interessenten treffen sich 13.30 Uhr in der Cafeteria des Gymnasiums im Neubaugebiet